

Pressemitteilung



Erfolgreicher DSLV-Wettbewerb zur Innovation im Schulsport

Der Deutsche Sportlehrerverband, Landesverband Nordrhein-Westfalen, hatte zum sechsten Mal einen Förderpreis für die beste Arbeit im Fach Sport ausgeschrieben. Die im Rahmen des Zweiten Staatsexamens angefertigten Arbeiten behandeln pädagogische Probleme aus der Unterrichtswirklichkeit und enthalten nicht selten wertvolle Anregungen und Impulse für die Praxis.

Es konnten Arbeiten eingereicht werden, die zuvor an den Studienseminaren des Landes mit der Note „sehr gut“ bewertet worden waren. Insgesamt gingen 24 Arbeiten ein, wobei sämtliche Schulformen vertreten waren.

In diesem Jahr veranlasste die Jury, die ausgelobte Summe von 2.500 Euro auf drei Preisträgerin zu verteilen. Folgende Arbeiten wurden ausgezeichnet:

1. Preis: Michèle Hennecke (Köln):

Wie viel Bewegung braucht eine Milchschnitte? – Entwicklung und Erprobung eines Präventionskonzepts zum Aufbau eines ersten Verständnisses des körpereigenen Energiehaushalts

2. Preis: Rita Dobos (Dortmund):

Erstellung und erste Erprobung eines Planungssystems als Beitrag zur qualitativen Steigerung des Sport -unterrichts insbesondere für nicht ausgebildete Sportlehrer/innen.

2. Preis: Anita Sonderhof (Köln):

Lerntagebücher auch im Sportunterricht? Entwicklung und Erprobung der Methode des Lerntagebuchs im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens „Ausdauertraining“ in der Jahrgangsstufe 11

Eine „lobende Anerkennung“ – verbunden mit Sachpreisen – erhielten:

Heike Hellkötter für ihre Arbeit mit dem Thema „Mit HipHop auf dem Weg zu einer starken Klassengemeinschaft – Reflexionen eines Unterrichtsvorhabens in einer integrativen Klasse der Jahrgangsstufe 5“

Judith Kanders für ihre Arbeit mit dem Thema „Entwicklung einer Konzeption zur Einführung von Bewegungspausen im Klassenraum, dargestellt im Rahmen einer Schilf am AMG“

Anke Reinking für ihre Arbeit mit dem Thema „Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien im Sportunterricht – dargestellt am Beispiel eines Unterrichtsvorhabens mit dem Gegenstand Akrobatik in einem Grundkurs der Jahrgangsstufe 11“

Hanna Walter für ihre Arbeit mit dem Thema „Kindgemäße Entspannungsmöglichkeiten im Sportunterricht“ Planung, Durchführung und Evaluation einer schulinternen Lehrerfortbildung für Sport erteilende Lehrkräfte zur

Vermittlung von Entspannungsmöglichkeiten und der Integration dieser in ihren Sportunterricht“

Der Wettbewerb wird in Kooperation mit dem Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe und dem Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverband durchgeführt. Die Arbeit der ersten Preisträgerin wird veröffentlicht.

Anlage: Foto P1000066

Bildunterschrift: **Gruppenbild mit strahlenden Preisträgerinnen und der Jury**

v.l.: Dr. Sven Dieterich, Maria Windhövel, Judith Kanders, Rita Dobos, Claus Thomann, Helmut Zimmermann, Michèle Hennecke, Heike Hellkötter, Prof. Doris Küpper